



Funded by
the Internal Security Fund
of the European Union



Radikalisierung und Deradikalisierung im deutschen Strafvollzug

Im Rahmen des auf Antrag aus Mitteln des Innere-Sicherheits-Fonds finanzierten Forschungsprojektes untersuchte das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) der Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV) Bremen von November 2017 bis Oktober 2018 Aspekte der Radikalisierung und Deradikalisierung in deutschen Strafvollzugsanstalten sowie Möglichkeiten der (Re-)Integration von Strafgefangenen in die Gesellschaft, wobei ein besonderer Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen außerhalb des Gefängnisses (Nachsorge und Bewährungshilfe, aber auch Gefangenenunterstützung aus dem radikalen Milieu) hergestellt werden sollte.

Hierzu haben Datenerhebungen sowie Bedarfsanalysen stattgefunden: Zum einen wurden 33 Interviews mit Sachverständigen aus den Sektoren Justiz, Strafverfolgung und der Zivilgesellschaft teils persönlich, teils fernmündlich durchgeführt. Die Interviews wurden jeweils entlang eines auf die Befragten zugeschnittenen Leitfadens geführt.



Die Untersuchung hat den rechtlichen Status Quo in Deutschland auf strategischer wie operativer Ebene analysiert und mit den faktischen Situationen aus unterschiedlichen Perspektiven abgeglichen.

Im Ergebnis zeigt sich, dass Problemlage, Problembewusstsein, Maßnahmen und inhaltliche wie organisatorische Aspekte des Themas in den Bundesländern als sehr unterschiedlich anzusehen sind. Die relevanten Akteure haben zudem nicht immer übereinstimmende Auffassungen und sind nur im begrenzten Maße kooperativ miteinander vernetzt.

Vor diesem Hintergrund wurden 36 Bedarfe und 36 Handlungsempfehlungen formuliert. Diese beziehen sich auf die unterschiedlichen Dimensionen des Themas und berücksichtigen neben der rechtlichen die praktischen, anwendungsorientierten Perspektiven der unterschiedlichen Einrichtungen, die in dem Bereich tätig sind.

Der Gesamtbericht ist verfügbar unter: www.ipos-research.eu

Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen • Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung • Doventorscontrescarpe 172 C • 28195 Bremen • Prof. Dr. Arthur Hartmann • +49 421 36159519 • E-Mail: arthur.hartmann@hfoev.bremen.de